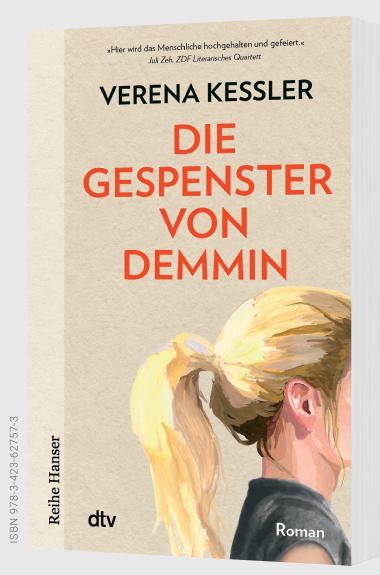
# dtv Unterrichtsmodell

Lesen in der Schule mit Reihe Hanser



Verena Kessler **Die Gespenster von Demmin** 

### **Thematik**

- · Lebensräume, Lebensträume
- · Mut und Risikobereitschaft
- · Freundschaft und Zuneigung
- Familienbeziehungen
- Alterseinsamkeit
- Sterben und Tod
- Geschichtserfahrungen

## **Methodische Schwerpunkte**

- Träume prüfen Träume leben
- Verständnis für die Menschen seiner Umgebung entwickeln
- Die Bedeutung biografischer Erfahrungen verstehen
- · Kommunikative Prozesse entwickeln
- Bedingungen menschlicher Existenz reflektieren

Herausgegeben von: Marlies Koenen Erarbeitet von: Christoph Hellenbroich

für Klasse

## **INHALTSVERZEICHNIS**

L.1 Handlung	3
L.2 Problematik	4
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen	5
L.4 Fächerübergreifende Aspekte	6
Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau	7
Schülerteil	9
AB 1 Die Thematik des Romans: kontroverse Annäherungen	9
AB 2.1 "Larissa", "Larry", "Frollein", "Mädchen", "Knaller" – Facetten der Hauptfigur	
AB 2.2 Figurenarsenal – die Personen im Roman	11
AB 3 "Wer aushalten kann, muss vor gar nichts Angst haben"– Abhärtung, Mut, Ausdauer, Ich-St	tärke 12
AB 4 "Ich werd nämlich mal Kriegsreporterin" – Berufsträume, Berufsziele	13
AB 5 "Gespenster" – unheimlich, bedrohlich, faszinierend	14
AB 6 "Sie haben ihn immer Lenni genannt" – Larissas toter Bruder	15
AB 7 "Ich geh weg" – Demmin als Idyll, Gefängnis, Schicksalsort	16
AB 8 "Ich glaube, Altenheim ist die Hölle" – Schicksal Alterseinsamkeit?	17
AB 9 "Weil wir deine Eltern sind" – Familienverhältnisse	18
AB 10 "NICHT NACHMACHEN" – Grenzerfahrungen, Trauma, Tod	19
AB 11.1 Erzählform, Verknüpfung, Zeitbehandlung – die Romanstruktur	20
AB 11.2 »Nicht sterben, wir haben grad nichts Passendes frei.« – Sprachformen, Motive	21
AB 12 "Ich hab Sarina nichts erzählt" – Kommunikation(sprobleme)	22
AB 13 Verlorengehen – Auftauchen. Ein (Text-)Vergleich	24
AB 14 Lese-Erfahrungen – Ein Rückblick	25
AB 15 Weitere Impulse	26
Materialien und Medien	28
Primärtext (Textgrundlage)	28
Literatur, Rezensionen zu Verena Keßler	28
Historische Personen, die im Roman erwähnt werden	28
Leben im Altersheim	29
Verena Keßler	29
Quellen zu den historischen Ereignissen in Demmin	29
Bildnachweise	29
Übersicht: Die Figuren des Romans (L)	30
Figurenkonstellation/Beziehungsgrafik (Kopiervorlage)	31
Impressum	32

#### Lehrerteil

#### L.1 Handlung

Larissa, die nur Larry genannt werden will, lebt im abgeschiedenen, vergessenen Städtchen Demmin, weit im Osten Deutschlands. Ihr Traum: Sie will Kriegsreporterin werden und dafür trainiert sie hart, denn der Kampf vor Ort findet in Demmin nur im Supermarkt statt, wo unorganisierte Kunden nerven und Timo, der die Schule geschmissen hat, ihr im Weg ist. Mit Jungs will sie nichts zu tun haben und Alkohol ist sowieso tabu.

Zwistigkeiten gibt es alltäglich auch zu Hause – ihr Vater hat die Familie verlassen, und die Mutter ist eigentlich ganz nett, nervt aber. Und das nicht nur, weil sie einen neuen Lover hat, Benno, der sich in die Mutter-Tochter-Beziehung hineinzudrängen scheint, sondern weil es ungeklärte Fragen um Larissas verstorbenen Bruder gibt, auf die beharrlich mit Stillschweigen reagiert wird.

Auch mit Sarina, ihrer besten Freundin seit Kindertagen, läufts neuerdings nicht immer glatt, weil die Verbindung von Larissa zu Timo von Sarina als Vertrauensbruch empfunden wird. Larissa arbeitet neben der Schule bei Frau Ratzlow, der Friedhofsverwalterin, auf dem örtlichen Friedhof. Sie pflegt dort Gräber und verdient sich damit etwas Geld. "Die Leute kommen auf den Friedhof, um sich zu erinnern", erfährt sie von der alten Frau. Zwischen beiden herrscht – unabhängig von dem großen Altersunterschied – ein freundschaftlich-vertrauter Umgang miteinander. Frau Ratzlow ist die Einzige, die in Larissas Zukunftspläne eingeweiht ist. Von ihr erfährt Larissa auch, was 1945 passiert ist, als Hunderte Demminer aus Furcht vor den Besatzern sich und ihren Kindern das Leben nahmen.

Auch die alte Nachbarin Dohlberg, die schweigsam ist in ihrer Einsamkeit, aber auch genau beobachtet, erinnert sich an die Ereignisse. Sie hat das alles selbst erlebt, ... überlebt. Nun hat sie Angst vor dem bevorstehenden Umzug ins Altenheim. Obwohl ihr Großneffe Steffan, der selbst eine gescheiterte Ehe und einen Suizidversuch hinter sich hat, ihr hilft: Die Begegnung mit Erinnerungsstücken ihrer Vergangenheit führen ihr schmerzhaft die Erlebnisse vom April 1945 vor Augen, das Kriegsende, die Eroberungen, Gewaltübergriffe und die Suizide, denen sie selbst nur knapp entkommen ist. Die Spuren der Vergangenheit, ihre Einsamkeit und Perspektivlosigkeit bestimmen nachhaltig ihre Gegenwart und ihren Entschluss, selbstbestimmt zu sterben.

Als Larissa – ein Selbsttest in Gefahrenbereitschaft – einen Schwan aus dem zugefrorenen Teich befreien will, bricht sie ein. Timo rettet sie. Die beiden nähern sich an: Timo versteht Larissas Training, ihre Selbstbeherrschung, ihre Suche nach Leistung und Anerkennung. Im Schulkeller unterzieht er sich als erster einem Waterboarding.

Aber nach dieser gefahrvollen Erfahrung warnt er Larissa, es selbst auszuprobieren. Das hindert sie aber nicht, ihr Extremtraining fortzusetzen: Nach der Trotzreaktion, sich in ein offenes Grab zu legen, Larissa "Larry" – eine 15-Jährige will Kriegsberichterstatterin werden

Familienbeziehungen, Freundschaftskontakte

»Bückrunde« auf dem Friedhof und Tee-Gespräche mit Frau Ratzlow

zweite Erzählebene: die alte Frau Dohlberg und ihr Großneffe Steffan

Massensuizid 1945

Selbstversuche

Waterboarding

**Extremtraining** 

schließt sie sich im Schulkeller in eine Plastikbox ein und kann sich nur mit letzter Kraft befreien. Sie ist niedergeschlagen, frustriert.

Ohne der Mutter eine Nachricht zu hinterlassen, trifft sie sich mit ihrem Vater und fährt mit ihm im Truck nach Polen. Die räumliche Nähe zwischen Vater und Tochter schafft ein Gefühl der Verbundenheit und macht Gespräche über Lenni, den gestorbenen Bruder, möglich. Und auch die Begegnung mit Tarek, einem Bekannten ihres Vaters, der aus Syrien stammt und ihr von den Kriegserfahrungen dort und seiner Handamputation berichtet, machen sie nachdenklich und schweigsam.

Als Larissa kurz vor der Rückkehr nach Demmin durch ein Telefonat mit der Mutter erfährt, dass diese um ihre Fahrt mit dem Vater weiß, also über ihr Verschwinden nicht in Sorge ist, wird aus Überraschtsein Wut und aus der Wut das Gefühl von Verrat und grenzenloser Verlassenheit. In dieser Situation greift Larissa auf ein ihr vertrautes Verhaltensmuster zurück, denn "wer aushalten kann, muss vor gar nichts Angst haben." (S. 11) und hängt sich kopfüber an das Geländer einer Autobahnbrücke. Von dort wird sie gerettet und von ihrem Vater gefunden. Gemeinsam kehren beide nach Demmin zurück.

In der Zwischenzeit hat sich Frau Dohlberg, am Ende ihrer Kräfte, voller Schmerz über ihre Einsamkeit und die empfundene Lieblosigkeit ihrer Umwelt, unbemerkt das Leben genommen. Bei ihrer Beerdigung sind alle dabei. In einem intensiven Gespräch mit Timo erfährt Larissa, dass Frau Dohlberg Timos Urgroßtante war. Und sie selbst kann ihm jetzt auch von ihrem toten Bruder Lennard und seinem Unfall erzählen.

Bei Frau Ratzlow erhält Larissa Einblick in das Totenbuch des Ortes, spürt den ganzen Umfang der Katastrophe von 1945, die biografischen Verwicklungen, die bedrückende Zahl der Ertrunkenen, der Namenlosen und Kinder.

Seit ihrer Rückkehr kann sie jetzt auch mit ihrer Mutter über Lenni reden und nach und nach die existenzielle Verstörung verstehen, die sein Tod für ihre Familie bedeutet hat.

Timo fährt nach Hamburg zu seiner Mutter und will dort seine schulische Laufbahn fortsetzen. Larissa kann sich mit Sarina aussöhnen und hoffnungsvoll in eine neue Zukunft starten.

Die Gespenster sind besiegt, oder?

#### L.2 Problematik

"Die Geheimnisse von Demmin", der Romanerstling der Autorin Verena Keßler ist nicht nur eine ungewöhnliche Coming-of-Age-Erzählung durch die Geschichte der 15-jährigen Larissa Schramm. Der zweite Schwerpunkt des Romans ist die Bedeutung der als traumatisch erlebten Vergangenheit, die sich in die Gegenwart drängt, die Beziehungen bestimmt und droht, die Zukunftsperspektiven zu verstellen.

Die Polenfahrt mit dem Vater, Gespräche und Erkenntnisse

,Aushalteversuche' an der Autobahnbrücke

Frau Dohlbergs Selbsttötung

Befreiung von alten Traumata

Aussöhnung

offene Zukunft

die "Geheimnisse": Schatten der Vergangenheit Beziehungs- und Kommunikationsprobleme auf zwei Erzählebenen Trennungserfahrungen, schicksalhafte Verluste, Suizide und Suizidversuche, Unfälle, Krankheit, Depression, Perspektivlosigkeit und Missverstehen – in der geschichtlichen Vergangenheit wie in der sozialen Gegenwart – ist dies der ernste Hintergrund dieses Romans. Alle handelnden Personen sind davon massiv betroffen – und miteinander durch ihre Lebensläufe verkettet.

Die Autorin versteht es, diese Thematik mit ihren gegensätzlichen Figuren durchaus witzig, **liebevoll** und nachvollziehbar zu entwickeln. Die Verknüpfung der unterschiedlichen Handlungsstränge, die leitmotivische Struktur und die Vielfalt der perspektivischen Zugriffe bieten unterschiedliche Anknüpfungspunkte, erleichtern den emotionalen Zugang und wirken nie bloß lehrhaft aufgesetzt.

Welche Bedeutung geschichtliche Ereignisse haben, wie sie die Gegenwart beeinflussen; wie Kommunikation gelingt oder scheitert; wie unterschiedlich die Wahrnehmungen sind, welche Möglichkeiten zu handeln es gibt – und wie heilsam, hilfreich und zukunftsstiftend Menschen dabei sein können, zeigt dieser kluge und dabei durchaus unterhaltsame Roman einprägsam und vielschichtig. Literatur – nicht nur für junge Menschen!

## L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Der kleinteilig gegliederte Roman mit seinen beiden Erzählebenen sollte inhaltlich gesichert werden. Vor allem die biografische Verknüpfung der Figuren ist verästelt und nicht einfach zu entschlüsseln. Dabei spielen thematische und formale Verknüpfungen eine zentrale Rolle. Die Arbeit an diesen Aspekten möchte die vorliegende Handreichung unterstützen. Sie setzt dabei nicht auf ein lineares Vorgehen, sondern (nach entsprechender Vorentlastung und mit begleitenden Materialien) auf thematische Bündelung.

Den eher leicht zu lesenden Text (auch) in seiner durchaus kunstvollen Komposition zu verstehen, fördert Problemverständnis, Kulturwissen und Lesevergnügen gleichermaßen. Die Konzeption der Module der Arbeitshilfe folgt dabei nachstehenden Prinzipien:

- Orientierung an der Zielgruppe der Jahrgangsstufen 9-11
- Arbeitsblätter/Kopiervorlagen zu den einzelnen Themenfeldern mit Impulsen zur Selbststeuerung
- Berücksichtigung der werkrelevanten Aspekte
- Ausgang von Leitzitaten in den Überschriften und themenbezogenen Textaussagen (Motivation, Fokussierung, thematische Einstimmung, Rückkoppelung an den Text, Gliederungshilfe)
- Berücksichtigung unterschiedlicher Aufgabentypen und Interaktionsformen
- Diskursive und reflexive, analytische und kreative/produktionsorientierte Zugänge zum Werk

Trennungserfahrungen

Prinzipien der Unterrichtshilfe

die Wirkmacht geschichtlicher Erfahrungen

inhaltliche und ästhetische Qualität von Literatur

Thematik und Komposition als Unterrichtsgegenstand

Thematische und formale Verknüpfungen

Förderung von Problemverständnis, Kulturwissen und Lesevergnügen

- Ausweis von Kompetenzen, Methoden und Niveaus.
   (Die im folgenden "Überblick" gegebenen Hinweise berücksichtigen nicht alle Aspekte der jeweiligen Arbeitsbereiche; sie bilden aber die Bandbreite ab. Einzelheiten sind den jeweiligen ABs zu entnehmen.)
   Die Kopiervorlage zur Figurenkonstellation legt Beziehungen nahe, muss aber noch durch Beziehungspfeile ergänzt werden.
- Weiterführende Impulse
- Quellenangaben, Recherchehinweise, Methodenvorschläge
- Figurenübersicht für Lehrer (Anhang)
- Zuordnung zu Arbeitsformen wie Einzelarbeit (EA), Partnerarbeit (PA), (Tisch-)Gruppenarbeit oder Teamarbeit (GA), Diskussionsrunden/Plenum, Protokoll, Lernplakat, Gesprächsformen, Brief, Blog, Hausarbeit/Referat/Wochenarbeit, produktionsorientierte Formen etc. (fett hervorgehoben), Reflexionstext, Faktencheck.
- Die Erarbeitung in der Reihenfolge der Arbeitsblätter ist nicht zwingend. Zusammenhänge mit den anderen Arbeitsblättern werden genannt und erlauben eigene Schwerpunkte je nach didaktischer Zielsetzung.

## L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Leitfach ist **Deutsch**. Die facettenreiche Thematik des Romans macht die Erarbeitung in unterschiedlichen Fächern und Fächerkombinationen möglich und sinnvoll:

- Philosophie, Ethik, Religion: Lebenskrise, Todeswunsch, Suizid –
  Aspekte der Selbstbestimmung, Flucht oder Erwartungsdruck?
  Schuldgefühle. Lebensziele, Erwartungen, Sehnsüchte
- Sozialwissenschaften/Psychologie: Schuldgefühle, Traumatisierung, Verdrängung. Geschlechterrollen, Freundschaft, Gruppen. Generationenkonflikt. Wirkung von Traumatisierung. Rolle von Empathie, Unterstützung, kommunikative Strategien
- **Geschichte:** Geschichte des Zweiten Weltkriegs, v. a. Eroberung, Flucht, Vertreibung; Kriegsgräuel. Suizide Demmin 1945. (Aktuelle) Bedrohung durch NS-Ideologie und NS-affine Gruppen.
- **Politik:** Diskussion über Sterbehilfe, NS-Gruppen; Landflucht, Stadt-Land-Problematik (u. U. mit **Erdkunde/Geografie**)
- Berufsbildung/Berufsberatung: Kriterien der Berufsfindung; realistische Passung Ideal/Wirklichkeit; (Bild-)Journalistin
- Methodische Fähigkeiten: Strukturanalyse, Kommunikationsstrategien; Recherche, Beziehungsanalyse, historische Fakten, Einbeziehung von dokumentarischem Bild- und Filmmaterial; Blog, multimediale Aufbereitung; (eigene) produktive Umsetzung;
- Formen produktionsorientierten Arbeitens/Schreibens und Sprechens.

Kompetenzzuordnungen in Niveaustufen

Figurenkonstellation (Kopiervorlage)

Arbeitsformen, Methoden methodische Kompetenzen

progressive Reihenfolge der Arbeitsblätter

Leitfach: Deutsch sinnvolle und hilfreiche Fächerverbindungen

## Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Die Thematik eines Werkes bestimmen, eigene Leseerfahrungen diskutieren  Arbeitsliste  thematische Schwerpunkte festlegen  Arbeitsverteilung diskutieren  Leseerfahrung reflektieren, formulieren, diskutieren	kontroverse Annäherungen, unterschiedliche Deutungen Akrostichon	② ② ②	PA Teamarbeit Klasse EA, PA, GA (Plenum)	9 25
Schreiben – Umgang mit Texten und Medien	Textaussagen bestimmen, analysieren, in ihrer Leistung diskutieren  • Merkmalsdefinition  • Anwendung: Textbeispiele  • Textvergleich	Tabelle ergänzen; Aussagen zuordnen	① ② ②	EA/PA GA	10/11, 17 22 24
Umgang mit Texten: Charakterisierung einer Person	Charakteristika einer Person anhand von Textaussagen erkennen und deuten  • verschiedene Namen erklären  • eine Figur charakterisieren  • sich selbst als Figur vorstellen	Selbstverständnis Fähigkeitenprofil Textanalyse produktionsorientierte Darstellung (Perspektiv- wechsel, Ich-Text)	①-②	EA PA GA Infoplakat	10
	Verhaltensvariation erstellen     Die Bedeutung kommunikativer     Strukturen erkennen u. einschätzen	Spielszene, Textvariation Einschätzungs-Matrix	<b>2</b> 2	GA; Textpool bearbeiten	22
Schreiben	Biografien von Romanfiguren rekonstruieren				
	Persönlichkeitsmerkmale, Charakteris- tika zuordnen, notieren, vergleichen	Tabelle, Lernplakat, Steckbrief	0-2	PA / GA	11
	Romanstruktur und Sprachverwendung erarbeiten	Verknüpfungsprinzip, Symbole	2	EA	20/21
	<ul> <li>Informationen ordnen, sichern, dokumentieren</li> </ul>	Textvergleich (Analyse)	①-③	EA/PA	24
	Einen thematischen Aspekt systematisch erarbeiten und darstellen	Bedrohung: Tod, Krieg, Krankheit, Einsamkeit	2-3	thematischer Bericht, Hausarbeit	19
Produktionsorientiertes Sprechen, Schreiben	Eine Person (in ihrem Kontext) verstehen	Verhalten einer Figur abwandeln	2	EA	10
und Gestalten	<ul><li>eingreifendes/ergänzendes Schreiben</li><li>einen biografischen Text verfassen</li></ul>	Larissas Verhalten variieren "Weißt du eigentlich?"	2	EA	15
	Partnergespräch	Larissa stellt sich vor Brief Timos	2		13
	Brief als Reflexionstext	Abschiedsbrief Frau D.	2		16
Sprechen und Zuhören	Reflexion und Beurteilung einer Problemstellung; Entwicklung eigener Lösungsansätze				
	einen Leseeindruck formulieren,     Deutungshypothesen entwickeln	Romandeutungen abgleichen	0	EA, PA	9
	<ul> <li>Allgemeinaussagen prüfen, diskutieren</li> <li>Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen</li> </ul>	Diskussion; Ergebnisfixierung Pro-Contra-Gespräch: Altenheim, Sterbehilfe	(	PA, GA Gesprächs- runde; Diskussion.	12 14 16

Sprechen	Eine Figur vorstellen Eine Textauswahl vorstellen Ein (Kurz-)Referat halten Erklärungsgespräch	"Ich bin Larissa …" Meine Lieblingsstelle Beruf; Ort Demmin; 1945 L's Vater	② ①-② ②-③	EA	10 11 13 18
Umgang mit Texten und Medien	<ul> <li>Eigenschaften von Figuren</li> <li>tabellarisch erfassen</li> <li>Figurenbeziehungen als Soziogramm darstellen</li> <li>traumatische Erfahrungen</li> </ul>	Figurenarsenal entwickeln Todeserfahrungen	2	PA, GA Wochenarbeit /Tandem	11 15
Recherchieren, Fakten klären, Sach- verhalte ermitteln	Die Geschichte eines Ortes recherchieren, einordnen, vorstellen  Internetrecherche: Stadtinformation Recherche historischer Ereignisse Recherche eines Problems	Demmin Referat/Ergebnispräsen- tation/Handout Suizid, Thesenpapier Altenheim	①-② ③	EA PA, GA	16 17
	Textvergleich zweier Schlüsselpassagen	Verlorengehen - Auftau- chen als thematisches Zentrum	①-③	EA; PA / GA	24
Umgang mit Texten /Argumentieren	<ul> <li>Verhalten von Figuren erklären, problematisieren, variieren</li> <li>Sachverhalte recherchieren, Schlüsseltexte einbeziehen</li> <li>Bezug zu gegenwärtigen Problemen herstellen</li> <li>Grundsätzliches erwägen. Nachdenken</li> </ul>	Sachanalyse, Textarbeit: Schwanenmanöver Altenheim – pro und contra Kommunikation, Familienbeziehungen, Berufsentscheidungen	①-② ②-③	EA, PA, Diskussion. Thesenpapier, Plenum, Diskussion, Reflexion	12 14 16 17 22 18 13
Argumentieren, Begründen, Beurteilen	Ein Thema mit verschiedenen Methoden erarbeiten; Lösungen vergleichen  • Leistung von Verfahren erproben  • diskursive Klärung	"Gespenster" Assoziation. Einschätzung. Analyse	①-② ②-③	EA, PA Gruppen- diskussion (Kursdebatte)	14
Umgang mit Texten	Romanstruktur verstehen und analysieren	Erzählhaltung, Verknüpfung, Motive, Sprachform	2	partnerschaftl. Arbeitsformen EA Textanalyse	20 24
Produktionsorientiertes Arbeiten	Brief adressatengerecht verfassen Rollenmonolog, Kurzdialog, Bild, Collage, Artikel, Zeichnung, Blogeintrag, Hör-Spiel	Brief Frau Dohlbergs ein Hör-Spiel entwickeln, produzieren, vielfältige (Teil-)Aufgaben und Impulse	2-3	EA, PA, GA Teams	16 16 26

### Schülerteil

## AB 1 Die Thematik des Romans: kontroverse Annäherungen

In der Klasse wird über den Roman diskutiert, den die Deutschlehrerin als einen von dreien zur Auswahl vorgeschlagen hat. "Den kennt garantiert noch niemand – ein Romanerstling von 2020!" Acht aus der Klasse haben die Erstlektüre und Präsentation vor der Klasse übernommen. Aber es gibt durchaus unterschiedliche Auffassungen im Hinblick auf die gemeinsame Erarbeitung.

- Lest die Begründungen. Markiert, was euch (besonders) interessieren könnte. Formuliert entsprechende **Erwartungen**.
- Erstellt eine **Arbeitsliste** für die Arbeit im Unterricht (Themenaspekte, Zeitplan, Präsentationsform, Materialien ...).

Rainer: Cooles Mädchen, diese Larry!
Will Kriegsreporterin werden, trainiert
hart, ist neugierig und selbstbestimmt.
Geht an Grenzen. Kann sich durchsetzen, ist aber irgendwie lieb, "nett".
Gefällt mir!

Anja: Übertreib mal nicht. Ist ganz schön unausgegoren und gefährlich, was sie macht! Ohne fremde Hilfe wär sie total aufgeschmissen!

Inge: Irgendwie ist das ein Anti-Heimatroman. Totale Provinz, nichts wie weg! Zentrale Orte: Netto und Friedhof, Hilfe. Da muss man ja auf verrückte Ideen kommen! Denis: Für mich geht es um den Generationenkonflikt. Larry, Frau Dohlberg; Leben und Tod. Zukunft und Vergangenheit. Aufbruch und Abschied. Schon geschickt gemacht, das Ganze!

Louai: ... und dann gibt die geschichtlichen Tatsachen, die Massensuizide 1945. Weiß nicht so recht, wie ich diese Kombination finden soll Tuna: Mein Eindruck: Die Beziehungen untereinander stehen im Zentrum. Freundschaft, Liebe, aber auch Trennung, Tod – und dann Benno, der Lover, der echt ein Konkurrenz-Vater wird –

**Greta:** Genau. Kommunikation, gelungene und verpasste. Als Leserin versteht man die Motive beider Seiten viel besser! Kann ich gut nachvollziehen!

Maria: Echt krass. Ihr habt ja alle recht! Und ich dachte, es geht um das Geheimnis der Berufsziele und Lebensträume ...

# AB 2.1 "Larissa", "Larry", "Frollein", "Mädchen", "Knaller" – Facetten der Hauptfigur

Ich kann gut mit alten Leuten, die mögen mich. Liegt vielleicht daran, dass sie nichts über mich wissen, sondern sich einfach selber was zurechtfantasieren. Das nette blonde Mädel mit der Gießkanne. (19) Ich war noch nie verliebt, und das soll auch so bleiben. (32)

Aber ich bin ein guter Mensch. Ein nettes Mädchen. (57; vgl. 52)

Keine Ahnung, ob es in der Geschichte der Menschheit schon mal so jemand Dummen gab wie mich, der beim Weglaufen das Weglaufen vergisst. (195)

Verschiedene Namen deuten auf unterschiedliche Facetten einer Person. Im Titel des Arbeitsblatts werden verschiedene Bezeichnungen für Larissa benutzt. Wer benutzt welchen Namen? Welche Bedeutung haben die jeweiligen Bezeichnungen? Und was sagen sie über die Hauptfigur? (Partnerarbeit, u.U. arbeitsteilig)

Name	Sprecher	Bedeutung
"Larissa"		
"Larry"		
"Frollein"		
"Mädchen"		
"Knaller"		
"Vogel", "kleine Lerche"		

Larissa Schramm: Merkmale, Eigenschaften, typisches Verhalten, Fähigkeiten, Ängste	BEISPIEL

- Beschreibt Larissa möglichst genau. Ergänzt dazu die Merkmalsliste (GA; Infoplakat; Steckbrief).
- Spielt eine selbstgewählte zentrale Szene, z. B. mit Timo/Mutter/Sarina/Vater. (PA)
- Figurenvorstellung: Stelle dich als Larissa (in einer bestimmten Phase) vor: "Ich bin ..."
- Variiert Larissas Verhalten an einer Stelle, wo es euch unpassend vorkommt (EA; Hausarbeit).

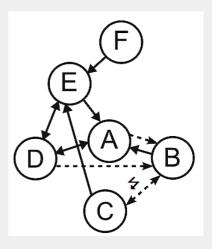
## AB 2.2 Figurenarsenal – die Personen im Roman

Einfache Sache. Sieht aber nicht jeder so. (13) Schon klar, andere machen das auch. (23)

Da sollen nur Menschen sprechen, die mich wirklich gekannt haben. (222)

FIGUR	ROLLE	EIGENSCHAFTEN, FÄHIGKEITEN, ÄNGSTE	BEZIEHUNGEN/ SYMPATHIEWERT
Larissa "Larry" Schramm		[s. AB 2.1]	
Larissas Mutter			
Larissas Vater			
Frau Dohlberg			
Steffan			
Frau Ratzlow			
Frau Nienhoff			
Timo Voß			
Sarina			
Sarinas Mutter			
Sarinas Vater			
Benno			
Tarek			
Lenni			

- Ergänzt die Tabelle mit den "Romanfiguren (am besten auf DIN-A3 übertragen). Verteilt die Rollen zur Bearbeitung (ihr könnt eigene Spalten ergänzen, wenn ihr eine gute Idee habt). Notiert zur besseren Überprüfbarkeit Belegstellen/Quellenangaben).
- **Beschreibt** und **charakterisiert** jeweils eine Figur. Legt eure Arbeit so an, dass sie im Klassenraum ausgehängt und ergänzt werden kann (**Steckbrief**; **arbeitsteilig**, **PA**).
- Erstellt eine Beziehungsgrafik/Soziogramm der Figuren.
- Stellt eine Rolle als **Figurenporträt** vor ("Ich bin … Ich kenne [N.N.] schon … Im Augenblick geht es … Mein Wunsch ist, … Allerdings … Die größten Schwierigkeiten … Oft denke ich …).
- Suche dir deine Lieblingsstelle einer Romanfigur. Erkläre sie kurz. Begründe deine Auswahl.



## AB 3 "Wer aushalten kann, muss vor gar nichts Angst haben" – Abhärtung, Mut, Ausdauer, Ich-Stärke

Wer aushalten kann, muss vor gar nichts Angst haben. (11)

Was wissen die vom Verlorengehen. (183)

Ich hab die Realität von Anfang an live mitbekommen. (49)

Genauso will ich aussehen, wenn ich als Kriegsreporterin unterwegs bin. (63)

NICHT NACHMACHEN. Die Worte gehen mir durch den Kopf, aber ich schiebe sie beiseite. Hier passiert nichts, das ist nur ein bisschen Wasser. (108)

Man muss Geduld haben. (125)

Was bildet der sich bitte ein, mir zu sagen, was ich machen will und was nicht. (129)

Man muss wissen, wann es vorbei ist. (207)

- 1. Larissa greift gern auf Allgemeinaussagen zurück, wenn sie Verhalten bewertet. ("Man ...") Greift eine dieser Aussagen (z. B. oben) auf. Diskutiert sie in der Tischgruppe. Haltet Ergebnisse schriftlich fest. Tauscht sie mit anderen Gruppen aus, die dasselbe Zitat gewählt haben (arbeitsteilig, Teamarbeit, Ergebnisübersicht/Tabelle).
- 2. Auf ihrem Weg zum Berufstraum Kriegsreporterin setzt sich Larissa immer wieder Gefahren aus.
  - Tragt **Beispiele** (z. B. anhand der Inhaltsübersicht) zusammen.
  - Schätzt die Gefährlichkeit ihrer Aktionen anhand einer Skala von 1-10 ab. Klärt, wenn ihr euch nicht einig seid.
  - Tragt die Ergebnisse z. B. auf einem Balken-Diagramm übersichtlich ein.
- 3. Wie reagiert Larissas Umgebung auf ihre Aktionen (Timo, Sarina, Mutter, Vater, Frau Ratzlow, Frau Dohlberg)? Wie reagiert sie selbst? Ordnet die Reaktionen dem Balkendiagramm zu.
- 4. Lest die Reaktion Larissas auf ihre Rettung nach dem missglückten Schwanen-Manöver nochmals (S. 75). Erklärt ihre Reaktion und bewertet sie. (Arbeitsgruppe)
- 5. Am Schluss lässt Larissa von ihren Abhärtungsversuchen ab. Aber zuvor hängt sie sich noch an ein Brückengeländer (201ff.) – Lest den Zusammenhang nochmals nach. Diskutiert die Bedeutung dieser Aktion: Warum macht sie das? Ist das ein Spiel, ein Suizidversuch?
- 6. Larissa bewundert den Aktions- und Ausdauerkünstler David Blane (vgl. 42), der sich u.a. in einem Plexiglasbehälter unter einem 3-Tonnen-Wassertank "beerdigen" ließ. Recherchiere seine Aktionen. Stelle sie in der Klasse vor.
- 7. Lest das Kapitel mit dem Selbstversuch in der Box (142; 145-149) nochmals durch. Beschreibt die Wirkung auf euch. Schätzt ein: Trainingseinheit? Mutprobe? Leichtsinn? Suizidversuch? (Gruppengespräch; Klassendiskussion)
- 8. Timo rettet nicht nur Larry, sondern auch seinen Vater (164). Was versteht er unter "Mut"? Entwerft ein Streitgespräch zwischen den beiden.
- 9. Abhärtung, Mut, Ausdauer, Ich-Stärke: das sind positive Werte. Oder? (Thesensammlung; Pro-Contra-Gespräch).

(Zum Thema Grenzerfahrungen vgl. auch AB 10)

## AB 4 "Ich werd nämlich mal Kriegsreporterin" – Berufsträume, Berufsziele

Schließlich muss ich das irgendwann können, in chaotischen Situationen klarzukommen. Ich werd' nämlich mal Kriegsreporterin. (26)

Genauso will ich aussehen, wenn ich als Kriegsreporterin unterwegs bin. (63)

»Ma'am, wir danken Ihnen für Ihren mutigen Einsatz.« (75)

Als Kriegsreporterin sucht man ja auch nicht die Konfrontation, sondern berichtet über das, was ist. (86)

Manchmal stelle ich mir vor, wie es sein wird, wenn ich bei einem meiner Einsätze als Reporterin umgekommen bin. (101)

Als Kriegsreporterin sollte man immer bereit sein, alles stehen und liegen zu lassen, weil jederzeit etwas passieren kann. (168) Und wenn die erst mal merken, dass ich zu allem bereit bin und gut vorbereitet, schicken sie mich bestimmt bald zu meinem ersten Einsatz. (169)

Wenn ich jetzt wieder mit nach Demmin fahre, dann werde ich nie Kriegsreporterin. (195)

Die Wahrheit ist, dass ich keine Ahnung habe, ob ich eine gute Kriegsreporterin wäre. Also in der Realität. (201)

... und mir zumindest eine zurechtgemachte und geschminkte Leiche ansehen. Aber nicht mal das hab ich mich getraut. [...] Als Kind wollte ich noch nicht Kriegsreporterin werden, sondern immer Zauberin.

Ich will nicht, dass Sarina auf meiner Beerdigung sprechen muss, nur weil ich so bescheuert war, freiwillig in irgendeinem Kriegsgebiet rumzulaufen. (223)

Seit ich zurück bin, hab ich keine einzige Übung mehr gemacht. (229)

Aber dann habe ich eine bessere Idee. (198)

1. Larissa möchte Kriegsreporterin werden – auch, um der Öde ihres Heimatortes zu entkommen. Da hat sie ganz konkrete Vorstellungen, selbst wenn die sich als gefährlich und irgendwie naiv erweisen.

Tragt (als Infoplakat) zusammen,

- welche Motive sie für diesen Wunsch hat.
- wie sie sich darauf vorbereitet.
- welche **Risiken** sie dabei eingeht, welche **Erfolge** sie hat.
- warum sie schließlich von diesem Berufswunsch absieht.

Greift dabei auf die Beispiele im Textkasten zurück.

Verfasst auf dieser Grundlage einen Erfahrungsbericht, der als Blog erscheinen könnte.

- 2. Der vergebliche Versuch, den Schwan zu retten, spielt eine wichtige Rolle bei der Abkehr Larissas von ihrem Berufswunsch (vgl. 67f., 77-79, 85, 161f. und 143). Schreibe einen Tagebucheintrag /Reflexionstext Larissas, in dem du diese Zusammenhänge deutlich werden lässt.
- 3. Larissa will am "Hostile Environment Awareness Training" der Bundeswehr teilnehmen (29). Recherchiere und stelle vor, worum es sich dabei eigentlich handelt. (Hausarbeit).
- 4. Ist es richtig, dass Larissa ihren Berufswunsch, in den sie so viel investiert hat, aufgibt? Sammelt Argumente, führt eine Pro- und Contra-Diskussion.
- 5. Schlagt einen Beruf vor, den ihr Larissa aufgrund ihrer Anlagen, Fähigkeiten und Erfahrungen empfehlen würdet (Beratungsgespräch, Rollengespräch; schriftliches Handout).



## AB 5 "Gespenster" - unheimlich, bedrohlich, faszinierend

"Als sie die Augen schließt, sind sie wieder da, die Bilder." (15)

Sarina und ich hatten nämlich einen Gespensterjägerinnen-Club. [...] Wir haben damals ziemlich viele Leute für Gespenster gehalten. (156)

... was ich gut finde, weil so keiner mitkriegt, dass ich da bin. (222)

Ich muss daran denken, wie Sarina und ich wochenlang davon überzeugt waren, dass sie ein Gespenst ist, und schäme mich etwas. (224)

#### Assoziationsverfahren

- Jedes Gruppenmitglied schreibt auf ein Blatt, welche Assoziationen der Titel "Gespenster von Demmin" bei ihr/ihm auslöst und gibt einen kurzen Hinweis, worauf sich diese Assoziation bezieht.
- Die einzelnen Beiträge gehen reihum, werden gelesen, aber nicht kommentiert.
- Am Schluss einigt sich die Gruppe auf drei Hinweise, die auf ein gesondertes Blatt notiert und als Gruppenergebnis vorgetragen und ausgehängt werden.

#### Einschätzungsverfahren

"Die Gespenster von Demmin" – was bedeutet das eigentlich? "Gespenster" – sie stehen für

- a) das "Unsichtbare" (157), nicht Vorhandene, nur Eingebildete ("Du siehst wohl Gespenster")
- b) das Unheimliche, der namenlose Schrecken ("das war gespenstisch", "gespenstische Stille")
- c) eine drückende Last ("die Gespenster der Vergangenheit")
- d) spukende, verlockende Geistwesen mit übersinnlichen Fähigkeiten ("das waren Gespenster"), auch durchaus liebenswert ("das kleine Gespenst").
- Jede Arbeitsgruppe sucht Textpassagen/Ereignisse, die nach ihrer Einschätzung zu einem der vier Aspekte passen.
- Die Textpassagen werden (verkürzt) unter den dazugehörigen Buchstaben auf einem Blatt notiert und ausgehängt.

#### **Analyseverfahren**

Ich denke nach. Frau Dohlberg hat so lange neben uns gewohnt, und trotzdem hab ich keine Ahnung, was für ein Mensch sie eigentlich war. Wenn ich an sie denke, dann seh ich sie immer hinter dem Fenster, entweder über ihren Küchentisch gebeugt oder an den Gardinen rumzupfend. Ich muss daran denken, wie Sarina und ich wochenlang davon überzeugt waren, dass sie ein Gespenst ist, und schäme mich etwas. »Ich weiß nicht«, sage ich. »Wir haben nicht viel geredet. Manchmal fand ich sie ein bisschen unheimlich, glaub ich.«

Timo lacht. »War sie auch.« Er nickt in Richtung Wiese.

»Wusstest du, dass sie damals dabei war? Ihre Schwester und ihre Mutter müssten hier liegen. Sind ertrunken. Das hat sie mir erzählt, als ich noch viel zu klein war für solche Geschichten. Ich hatte wochenlang Alpträume.« (224f.)

- Analysiert den Text (Sprecher, Zeitbezug, Verknüpfung Gegenwart/Vergangenheit, Sprache).
- Die Ergebnisse werden am Schluss mit denen des Assoziations- und Analyseverfahrens verglichen. **Abschlussdiskussion** über die Ergebnisse, die Leistung der Verfahren.

#### Gespensterjägerin, Kriegsreporterin, und jetzt?

"Unsichtbar" werden, wer wollte das manchmal nicht? Erörtert in eurer Tischgruppe, welche Veränderung Larissa durchmacht und ob sie diesen Wunsch am Ende immer noch hat (**Gruppengespräch**).

## AB 6 "Sie haben ihn immer Lenni genannt" – Larissas toter Bruder

Mein Bruder liegt nicht bei den anderen Kindern (102)

Mein Bruder war schon immer tot. Jedenfalls für mich. (145)

»Und warum tust du dann immer so, als hätte es ihn nie gegeben?« (216)

»Lennard Schramm.« Timo liest es laut vor. Ich weiß nicht, ob ich überhaupt schon mal gehört habe, wie jemand seinen vollen Namen ausspricht. (225)

»Sie haben ihn immer Lenni genannt. Meine Eltern«, sage ich. (226)

Auf meinem Bett liegt das blaue Fotoalbum. (228)

- 1. Traumatische Erfahrungen machen (fast) alle im Roman. Lennard, Larissas toter Bruder "Lenni", spielt dabei eine besondere Rolle. Was der **Tod eines Kindes** bedeutet, erfahren wir aus verschiedener Sicht:
  - Gespräch mit der Mutter (Verlust des Sohnes, Verhaltensänderung, Belastung der Ehe, Erziehungskonsequenzen; 214-218)
  - Erzählung des Vaters (Verlusterfahrung, Ehekrise, Vaterrolle (64; 191-193)
  - Larissas Bericht an Timo (225-227).
  - Lest die Textpassagen im Zusammenhang nach.
  - Vergleicht die unterschiedlichen Berichte und Erfahrungen miteinander.
  - Beschreibt, wie die Erfahrung des Todes die Familie beeinflusst und verändert. (Wochenarbeit/Tandemarbeit [eigene Entwürfe gegenseitig ergänzen und abstimmen])

#### 2. "Weißt du eigentlich …"— ergänzendes Schreiben

Ich weiß das alles von meinem Vater. Manchmal erzählt er mir so was, meistens ohne Zusammenhang, drückt einfach seine Zitrone über dem Rasthof-Schnitzel aus und auf einmal: »Weißt du eigentlich ...« Als ich meine Mutter darauf angesprochen habe, ist sie sauer geworden. »Der soll keine Geschichten erzählen«, hat sie gemeint und ist in ihrem Zimmer verschwunden. (145)

Eigentlich war Lenni "immer schon tot. Jedenfalls für mich" (145). Eigentlich: Denn der kleine Lenni spricht zu der ungeborenen Larissa! Verfasse "die Geschichte", die der Vater erzählen will. Berücksichtige den Erzählzusammenhang!

#### 3. Todeserfahrungen

Frau Dohlberg und Larissa sind in ihren Erfahrungen miteinander verkettet, obwohl sie nicht miteinander sprechen.

- Überlege, ob, wie Larissa Frau Dohlberg hätte helfen können. (Reflexionstext)
- **Diskutiert** über die weiteren Todeserfahrungen, die der Roman thematisiert: die Folgen, die diese Erfahrungen für die Menschen haben, wie sie mit ihnen umzugehen versuchen:
  - Timo (127, 164, 225; 107-109)
  - Frau Ratzlow (19, 22, 52-56, 89, 222, 230ff.)
  - Herr Poch (88f.), Frau Kastner (14, 143), Frau Nienhoff (20, 133f. 136f.)
  - Steffan (110).

## AB 7 "Ich geh weg" – Demmin als Idyll, Gefängnis, Schicksalsort

»I tell you loneliness is the thing to master.« Martha Gellhorn (Motto)

Sie hat noch keinen weiten Weg hinter sich, wenn sie sich durch Demmin, an Demmin vorbei, um Demmin herum schlängelt. (9)

... aber wer ist in dieser Stadt schon glücklich. (12)

Bevor das alles passiert ist hier, vor dem Krieg oder besser: vor seinem Ende, gab es in Demmin noch richtige Bäcker, einen für Kuchen, einen für Brot. (34) SONNTAGE IN DEMMIN fühlen sich an wie ein Bad in lauwarmem Wasser. (39)



Wenn ich manchmal durch Demmin laufe, und da stehen Männer am Fenster, die sind auch nicht viel älter als er, und die schauen einfach auf die Straße, als ob das ihr Hobby wär oder so, da krieg ich Angst. (119)

Steffan, der sich vermutlich auch bloß dazu verpflichtet fühlt, seiner alten Großtante zu helfen, weil er und sein Junge die Einzigen sind, die noch in Demmin wohnen. (137)

»Ich geh weg aus Demmin.« (226)

... aber es kommt mir trotzdem vor, als würde ich das alles hier, den Friedhof, Netto, die Schule, die Reihenhäuser, als würde ich das alles zum ersten Mal sehen. (228)

Demmin, Kleinstadt in Mecklenburg-Vorpommern mit ca. 10.000 Einwohner, die sich auf ihrer Homepage als "Hansestadt Demmin" vorstellt, ist der Schauplatz des Romans – und des Massensuizids vom April 1945, als sich Hunderte von Menschen aus Angst vor Übergriffen der Kriegsgegner selbst töteten. Ein zwiespältiger Ort also, und so wird er auch von den Personen erlebt.

- 1. Recherchiert die Darstellung der heutigen Stadt Demmin im Internet. Stellt die wichtigsten Ergebnisse in geeigneter Form in der Klasse vor (Internet-Recherche, Aufbereitung, Vorstellung).
- 2. Prüft nach, wie sich die Erfahrungen mit Demmin für die Personen im Roman darstellen (**Textbezug**; die Zitate oben sind ein Anhaltspunkt):
  - Larissa
  - Timo
  - Steffan
  - Frau Dohlberg: damals/heute.
  - Frau Ratzlow (vgl. 52)
- 3. Timo fährt am Schluss nach Hamburg. Verfasst einen **Brief**, den er nach seiner Ankunft an Larissa schreiben könnte.
- 4. Der Massensuizid vom April 1945 wirkt in ganz verschiedener Weise im Roman nach.
  - Stellt Informationen zusammen, was damals eigentlich geschah und warum diese Ereignisse ausgerechnet in der Kleinstadt Demmin stattfanden (Übersichtstabelle, Handout, Dokumentation Gruppenarbeit).
  - Beschreibt, inwiefern der Freitod Frau Dohlbergs mit den damaligen Ereignissen zusammenhängt (**Abschiedsbrief** von Frau Dohlberg an Steffan; **Hausarbeit**).
- 5. Demmin wird von Larissa, Sarina und Timo als perspektivlos, geradezu als Gefängnis erlebt. Zwar gibt es Rückzugsorte und vertraute Bereiche, aber ... Was macht für euch einen Wohnort interessant (Thesenpapier)?

## AB 8 "Ich glaube, Altenheim ist die Hölle" – Schicksal Alterseinsamkeit?



»I tell you loneliness is the thing to master.« Martha Gellhorn (Motto, 7)
Ich glaube, Altenheim ist die Hölle. Stell ich mir vor wie ewig auf den Bus warten, ohne zu wissen, ob da überhaupt noch einer fährt. (21)

Sie ist halt jemand, der sich eher an die Zukunft klammert als an die Vergangenheit. (65) »Da hat man Gesellschaft, ist doch schön!«, hatte die Heimleiterin gesagt. (122)

Die Perspektive von Frau Dohlberg wird in der 3. Person erzählt. Das dient der Distanzierung, und gleichzeitig – durch das Tempus Präsens – erscheint das Erleben nah, unmittelbar.

- 1. Verfasse anhand des Kapitels "IHR KOPF FÜHLT SICH SCHWER AN" (24f.) einen **Brief**, den Frau Dohlberg in dieser Situation an Steffan schreibt. Berücksichtige dabei vor allem den Schluss, der durch das Erlebnis im Aufzug ihre Pläne vorausdeutet (**produktionsorientiertes/kreatives Schreiben**).
- 2. Besucht eine euch bekannte Bewohnerin eines Altenheims in eurer Nähe und befragt sie nach ihrem Befinden, ihren Ängsten, ihrer Geschichte (**begleitendes Interview**; bei **Tonaufzeichnung** unbedingt Erlaubnis einholen!) Wie hat sie den Umzug ins Heim ("Entrümpelung") erlebt? Wie geht sie mit Einsamkeit um?
- 3. Fasst eure Eindrücke auf einem **Lernplakat** zusammen; vielleicht ergibt sich die Möglichkeit, die Perspektive Frau Dohlbergs im Roman kontrastiv zu ergänzen.
- 4. Eine weitere Sichtweise haben die Betreiber von Altersheimen. Eine Reportage gibt Aufschluss darüber und bezieht die Sicht einer Bewohnerin und ihres Neffen mit ein: <a href="https://www.nw.de/lokal/kreis\_herford/22049617\_Das-Leben-im-Altersheim-aus-drei-Blickwinkeln-erzaehlt.html">https://www.nw.de/lokal/kreis\_herford/22049617\_Das-Leben-im-Altersheim-aus-drei-Blickwinkeln-erzaehlt.html</a>. Stellt den Bericht vor (Präsentation). Arbeitet dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede zu Keßlers Roman heraus.
- 5. Nach euren Lese-Erfahrungen: Wird die Lebenssituation sehr alter, von traumatischen Erlebnissen geprägter Menschen im Roman "Die Gespenster von Demmin" nachvollziehbar dargestellt? (**Diskussion**)
- 6. In der Corona-Pandemie waren und sind besonders Menschen bedroht, die in Pflegeeinrichtungen wohnen. Stellt Zahlen zum Leben (und Sterben) in Pflegeeinrichtungen und zur Situation der Bewohner\*innen in der Pandemie zusammen (Recherche, Datenübersicht, Faktencheck).
- 7. Die Angst vor der "Hölle" Altersheim haben (in abgemilderter Form vielleicht) viele alte Menschen. Stellt Vor- und Nachteile tabellarisch gegenüber (**Argumente, Motive**). **Diskussion**.

Vorteile	Nachteile

8. Frau Dohlberg wählt den Freitod. Einige alte Menschen suchen auch Hilfe bei Sterbehilfevereinen, z. B. in der Schweiz. – Informiert euch, auch über die Rechtslage. **Diskutiert**.

## AB 9 "Weil wir deine Eltern sind" – Familienverhältnisse

Hat meine Mutter mal wieder nicht nachgedacht. (12)

... nur für die Familie oder das, was davon übrig ist ... (40)

Hab genug gehört, um zu wissen, dass Benno nur ein weiteres Post-it werden wird. (63)

Es ist nicht so, dass ich mir wünsche, meine Eltern würden wieder zusammenkommen. [...] Ich denk mal, sie will einfach vergessen, dass es auch anders hätte kommen können, dass es mal die Möglichkeit gegeben hat, eine ganz normale Familie zu sein. (64f.)

... dass sie Benno genauso peinlich findet wie ich. (83)

Meistens sind es die Mütter. (102)

... und dann saßen wir immer zu fünft zusammen, wie eine glückliche Familie. (115)

Ich überlege kurz, ob ich von Benno erzählen sollte. Dass der bald bei uns einzieht. Dass der jetzt schon ständig irgendwas kocht, Curry oder Spaghetti Carbonara, und wir dann alle zusammen essen, als wären wir eine normale Familie. (121)

... und vielleicht sind wir so was wie gute alte Freunde, mein Vater und ich. (171)

»Weil wir deine Eltern sind.« (205)

"Weil wir deine Eltern sind" – was bedeutet das überhaupt? Was macht eine "gute" Familie aus?

Die Familien im Roman sind keine "normalen Familien" (64; 121). Larissa Vater hat die Familie verlassen, Sarinas Mutter ist todkrank und stirbt; Timo wollte sich in der Badewanne ertränken. Von der Vergangenheit ganz zu schweigen. Und doch gibt es schöne Erfahrungen ("Mittagsmutter"), und der Schluss endet sehr versöhnlich.

- Tragt auf einem Infoplakat zusammen, welche Wünsche die Figuren an ihre Eltern haben ("Ideal"), welche Erfahrungen konkret dagegenstehen ("Realität"). Die Zitate im Kasten geben erste Anhaltspunkte (z. B. Larry, Timo, Sarina aber auch Frau Dohlberg. Leseeinschätzung, Textarbeit PA/GA arbeitsteilig; auf Plakat zusammentragen).
- Was würden Sarina oder Larry an ihrer Familie gern ändern? Eine **Wunschliste** (auf **Kärtchen** notieren; Ergebnisse mit Lernpartner diskutieren).
- Benno als neuer Lebenspartner von Larrys Mutter hat es auch nicht leicht. Beurteilt sein Verhalten (Verhaltenscheck): Was macht er (eurer Meinung nach) richtig, was falsch? (PA)
- Benno unterhält sich nach seinem Einzug mit Larissas Mutter über Larissa. Verfasse ein solches **Gespräch/Dialog**.
- Sprich mit deiner Mutter oder deinem Vater über die Erwartungen, die sie an dich haben –
  und umgekehrt. Vielleicht kannst du einige Erkenntnisse aus der Arbeit mit AB 11 verwerten.
  Unterhalte dich mit einem Freund/einer Freundin über deine Erfahrungen. Tauscht euch aus
  (Informationsgespräche).
- "Meistens sind es die Mütter." (102) Das Zitat bezieht sich im Roman auf die Mütter, die Kindergräber pflegen. Aber stimmt der Satz überhaupt? Verfasse einen Kurzessay, einen Reflexionstext, in dem du dieser Frage nachgehst.
- Und Larissas Vater? Warum ist der eigentlich schon aus der Familie weg, der Mann, von dem Larissa denkt, "wie ähnlich wir uns sehen" (174)? Die Decke seines verstorbenen Sohnes hat er im LKW immer dabei (185). Larissas Vater erzählt von seiner Trennung (vgl. die Version der Mutter, 215f.). Ein Erklärungsgespräch.

## AB 10 "NICHT NACHMACHEN" - Grenzerfahrungen, Trauma, Tod

Das kann ich nicht abschätzen, dafür habe ich zu wenige Informationen. (18)

Die Leute kommen auf den Friedhof, um sich zu erinnern, so hat sie mir das mal erklärt. Und wenn sie gerade schon dabei sind, dann wollen sie auch erzählen. (22)

Manchmal spricht Frau Ratzlow über ihren Friedhof wie über ein Fünf-Sterne-Hotel. Gute Lage, schöne Aussicht, komfortabel und ruhig. (54)

Der Friedhof hat eigentlich schon geschlossen, aber die Mauer ist nicht hoch, und ich gehör ja quasi zur Belegschaft, also ist es schon okay, dass ich hier bin. (103)

NICHT NACHMACHEN, steht da immer groß als Warnung, aber ist ja klar, so wirkt es viel krasser, da klicken mehr Leute drauf. (104)

»Den Leuten ist langweilig.« (106)

ich hab schon mal den ganzen Vormittag auf meinem Schreibtischstuhl gestanden (140)

Das ist kein Spaß. Glaub mir, du willst das nicht.« (128)

»Was glaubst du, wie sich sterben anfühlt?«, frage ich. (191)

"Was glaubt du, wie sich sterben anfühlt?", fragt Larissa ihren Vater. – Alle haben sie Erfahrung mit Tod und Verlust, Krankheit und Entbehrung, Einsamkeit und Zukunftsangst, die Menschen in diesem Roman. Ob der Unfallverlust des eigenen Kindes, der Untergang von Mutter und Schwester, Krankheit und Tod der krebskranken Mutter oder "nur" Archivarin des Todes auf dem heimischen Friedhof: Verlust und Bedrohung prägen sie alle. Vielleicht will Larissa deshalb Kriegsberichterstatterin werden: Weil sie fasziniert ist davon, dem Untergang durch Stärke und Risikobereitschaft entgegenzutreten. Sie geht Risiken ein, die auch ihren eigenen Tod bedeuten können.

Arbeitet die unterschiedlichen Facetten dieser Nähe von Gefahr, Krankheit und Tod, Einsamkeit und Verzweiflung heraus, indem ihr eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung eines thematischen Aspekts wählt (**Gruppenarbeit** mit schriftlicher oder mündlicher **Präsentation**).

- Traumatisierung Unfall/Tod/Einsamkeit (Lenni, Timo) und ihre Folgen
- Krankheit als Herausforderung (Sarinas Mutter)
- **Kriegserfahrungen**: Angst, Vertreibung, Vergewaltigung, Tod (Frau Dohlberg, Frau Nienhoff, Herr Poch)
- Trennungserfahrung in Freundschaft, Familie, Beziehung (Sarina, Eltern, Larry, Timo)

**Abhärtung, Selbsthilfe, Überlebenswille**: Timo und Larissa versuchen – allein und gemeinsam – Strategien für einen Kampf gegen äußere Gefahren und für ihre aktive Haltung zu entwickeln.

• Beschreibt ihre Motive, ihr Vorgehen, ihren Erfolg. (**Gruppen-Hausarbeit**; Präsentation auf Ergebniskarten/Folie/digitale Präsentation/Lernplakat, je nach Absprache. Weist auf Textpassagen als Quellen hin!)

**Verzweiflung, Leiden, einsame Duldung, "Untergang"** stehen im Roman "Die Gespenster von Demmin" gegen **Hilfe von außen, Kommunikation, Mitgefühl, Mut**.

 Wählt einen dieser Begriffe. Schreibt ihn ins Zentrum des Blatts. Jeder trägt in einem der vier Randfelder ein, was ihm dazu spontan einfällt. Ergänzt die Eintragungen, indem ihr das Blatt im Uhrzeigersinn dreht. (Gruppentisch Vierergruppe; Ergebnisse mit anderen Gruppen vergleichen, im Klassenverband aufhängen und auswerten).

MUT

## AB 11.1 Erzählform, Verknüpfung, Zeitbehandlung – die Romanstruktur

37 MINUTEN SIND MEIN REKORD. (11)

DAS MÄDCHEN HÄNGT WIEDER IM BAUM, denkt sie, und schüttelt darüber den Kopf, nur ganz leicht, nur für sich. (14)

Wie ist der Roman eigentlich "gemacht", was sind seine Konstruktionsprinzipien? – Ein bisschen Erzähltheorie zum besseren Verständnis des "Handwerks" Romanschreiben. Verena Keßler hat das schließlich gelernt: "2016 bis 2020 studierte ich am Deutschen Literaturinstitut Leipzig Literarisches Schreiben." (Homepage Verena Keßler: https://verena-kessler.com/uebermich)

Die einfachste Klassifikationsmöglichkeit ist die Unterscheidung zwischen Ich- und Er-Erzählung. Ein anderer Ansatz [...] geht von der Frage aus, ob ein E. außerhalb der erzählten Welt steht oder innerhalb (als erzählte Figur, die ihrerseits erzählt); in beiden Fällen gibt es nur die drei Möglichkeiten: Er erzählt eine fremde Geschichte, an der er nicht beteiligt ist; er erzählt eine Geschichte, an der er in irgendeiner Form teilhat; er erzählt seine eigene Geschichte.

(Volker Meid, Sachwörterbuch zur Deutschen Literatur, Stuttgart 2000. Stichwort "Erzähler")

#### 1. Ich-Erzählhaltung – der subjektive Blick

Larissas Erleben wird in der Ich-Erzählhaltung entwickelt. Der subjektive Blick kann persönlich Erlebtes besonders unmittelbar, "authentisch" vermitteln.

Zeigt das an einigen Beispielen. Überlegt, welche Variante nach Meid zutrifft.

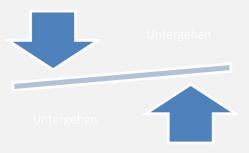
#### 2. Sie-Erzählhaltung – der distanzierte Blick

"Was wissen die vom Verlorengehen, denkt sie" (183; vgl. AB 12).

- Untersucht den Eingangstext Frau Dohlbergs (14f.) im Hinblick auf die Erzählhaltung. Achtet besonders darauf, wie der distanzierte Blick des Erzählens in der 3. Person dennoch Nähe und Ich-Erfahrung möglich macht.
- Haltet das an einigen konkreten **Textbeispielen** fest.
- Prüft das Ergebnis an anderen Dohlberg-Texten nach. Verfasst ein Kurz-Resümee.

#### 3. Thematische Verzahnung der Perspektiven

Ein zentrales Strukturmerkmal des Romans ist die thematische Verzahnung. So werden die beiden Erzählebenen verknüpft und ähnliche Motive in ihrer unterschiedlichen Bedeutung sichtbar.



- Untersucht (arbeitsteilige GA) dieses Erzählprinzip: Schlüssel (33/38); Mutterbeziehungen (43ff./47); Kälte/Eis (70/71); Träume vom Untergehen (79/80); Keller 109/110); Umzugskartons (143/150), Fr. Nienhoff (134/137 – Handproblem); "Gespenster" 156/157.
- Arbeitet die Wirkung dieses Verfahrens heraus.

#### 4. Zeitstruktur

Verena Keßler erzählt ihren Roman auf der Handlungsebene linear. Aber: Wie werden Ereignisse der Vergangenheit eingeholt? Und warum klafft zwischen den beiden letzten Kapiteln eine Zeitlücke von über zwei Jahren? – Beantwortet diese Fragen in einer **Arbeitsgruppensitzung**.

# AB 11.2 »Nicht sterben, wir haben grad nichts Passendes frei.« – Sprachformen, Motive

Einige von denen sehen echt so aus, als würde es sich gar nicht lohnen, den Friedhof nochmal zu verlassen. (20)

»Nicht sterben, wir haben grad nichts Passendes frei.« Mit Herrn Poch kann man solche Witze ruhig machen. (88)

Es nieselt schon wieder, natürlich, wenn ich die Sonne wäre, würde ich auch lieber woanders scheinen. (155)

... als hätte Gott selbst zum Megafon gegriffen. (222)

- 1. **Sprachwitz, lakonische Redewendungen, trockener Humor** trotz des ernsten Themas sprechen die Figuren im Roman oft locker, witzig, schlagfertig.
  - Suche Beispiele und beschreibe das Sprachverhalten (arbeitsteilige Auswahl; Ausarbeitung für Kurzvortrag – Hausarbeit)
    - Larissas
    - Timos
    - Frau Ratzlows
    - Beurteile das Sprachverhalten der von dir gewählten Figur (eigene Einschätzung).
- 2. **Spannungsaufbau.** An einigen Stellen im Roman arbeitet Verena Keßler gezielt mit Mitteln des Spannungsaufbaus.
  - Lest, untersucht, beschreibt, wie der Spannungsaufbau gelingt (Gruppenarbeit):
    - Rettungsversuch Schwan (69f.)
    - Waterboarding-Versuch (107-109)
- 3. "Der Nachmittag liegt vor mir wie ein festgetretener Kaugummi."
  - Die Bildsprache des Romans an Beispielen beschreiben (Kurzreferat/Hausarbeit).
- 4. (Leit-)Motive, Dingsymbole als thematische Verknüpfung. Ein weiteres Prinzip der Verknüpfung (vgl. AB 11.1) und assoziativen Erweiterung (Gedanken/Gefühle der Figuren und Leser\*innen) sind die Leitmotive und symbolischen Gegenstände im Roman. Sie dienen auch der Vorausdeutung, Charakterisierung. Untersucht arbeitsteilig (Partnerarbeit; Vortrag) die Bedeutung folgender Symbole/Motive:
  - die Kisten in der Garage (65, 99, 150, 158, 166)
  - das Nadelkissen (72, 138, 199)
  - das Foto, Fotoalbum (146f., 169, 185, 226, 228)
  - das Dreirad Lennis (159)
  - der Schwan (67-70, 73; 79, 85, 93, 143, 161. Titelbild!) Die Bedeutung dieses schwierigen und mehrdeutigen Motivs sollte in der Klasse diskutiert werden.



## AB 12 "Ich hab Sarina nichts erzählt" – Kommunikation(sprobleme)

"Es hat mir die Sprache verschlagen": Was jemand erzählt, wie mitgeteilt wird, in welcher Situation, und ob überhaupt – das ist ein kompliziertes Thema. Sprachliche Kommunikation ist Beziehung. – Verena Keßler greift in ihrem Roman zahlreiche Kommunikationskonflikte auf und zeigt, was es bedeuten kann, etwas zu wissen und nicht zu sagen, auf falsche Fährten zu locken, zu verheimlichen oder schlicht nichts sagen zu können. Seine Chance zu verpassen. Und: befreit loszusprudeln.



Ohne ein bestimmtes Kommunikationsmodell vorauszusetzen, lassen sich viele Bedingungen und Konsequenzen (unterbliebener) Kommunikation im Roman finden. Sie zu verstehen, bedeutet mehr zu wissen von den manchmal verstörenden Reaktionen der Menschen im Roman.

- 1. Stellt zunächst eine **Einschätzungs-Matrix** (X-Y-Achse) auf: Wer kommuniziert insgesamt am offensten, wer am wenigsten? Wem gelingt die Kommunikation oft gut, wem am wenigsten?
- 2. Überprüft eure Eindrücke am Text. Der **Textpool** sammelt 26 Beispiele verschiedener Kommunikationssituationen und Einstellungen gegenüber Kommunikationsverhalten.
  - Lest die Textbeispiele. Identifiziert die SprecherInnen. Stellt auch überblicksweise den Handlungszusammenhang im Roman her (arbeitsteilig vorgehen, z. B. 5 Gruppen mit je 5 Beispielen).
  - **Ordnet** den einzelnen Texten eine kommunikative Bedeutung/ein Motiv **zu**; ihr könnt Muster aus dem Hinweistext aussuchen oder eigene umformen/ergänzen.
  - Versucht, euch am Ende auf die "Kommunikationskurve" einer bestimmten Person zu einigen.

Tex	ct	Kommunikative Bedeutung
1.	Denke ich mir zumindest, besonders gut kenne ich sie nicht, obwohl wir mein ganzes Leben lang nebeneinander wohnen. Sie ist nicht die Art Nachbarin, die einen über den Gartenzaun anquatscht, um übers Wetter zu reden. (37)	
2.	Einen Moment lang habe ich das Gefühl, dass sie noch etwas sagen will. Dann klingelt es zur nächsten Stunde. (L über S) (50)	
3.	Frau Ratzlow lässt man am besten einfach reden. (54)	
4.	Gerne würde sie sich erkundigen, ein paar freundliche Worte wechseln, auch um das klamme Gefühl loszuwerden, das die Nacht bei ihr hinter- lassen hat. (81)	
5.	Aber sie mischt sich nicht ein. (95)	
6.	An diesem Tag hat sie beschlossen, sich nicht mehr einzumischen. (110)	
7.	Ich hab Sarina nichts erzählt. (114)	
8.	Man kann halt an nichts anknüpfen. (120)	
9.	»Sonst alles gut zu Hause?«, fragt mein Vater. [] Ich nicke. Alles gut. (121)	
10.	Als sie endlich zurückkam, konnte sie es an ihrer Haltung sehen und an den zerzausten Haaren, vor allem aber an ihrem Gesichtsausdruck, der wie ver- steinert war, aber gesagt hat die Mutter nichts. (122f.)	
11.	Ich wollte sie erst mal fragen, ob sie Hilfe braucht, und ihr sagen, dass ich ihr auch mal was mitbringen kann vom Einkaufen, aber dann hat sie mir nur ganz kurz zugenickt und schnell wieder weggeschaut, da hab ich es dann doch gelassen. (133)	
12.	Sie antwortet mit einem Nicken, dann wendet sie sich vom Fenster ab. Niemand soll denken, sie würde spionieren. (143)	
13.	»Der soll keine Geschichten erzählen«, hat sie gemeint und ist in ihrem Zimmer verschwunden. (145)	

14.	Wir haben nie darüber geredet. (148)	
15.	»Wenn was ist, dann sag es halt.« Sie bleibt stehen und fängt plötzlich zu	
	lachen an. »Ja klar. So wie du mir immer alles sagst, oder was?« (153)	
16.	Außerdem muss ich ihr auch nicht immer alles erzählen, sie ist doch nicht mein Tagebuch. (155)	
17.	»Hat das deine Frage beantwortet?« »Nö«, sage ich. »Aber macht nichts.« (192)	
18.	»Ich will, dass wir offen miteinander reden können.« (209)	
19.	»Man muss sich ja wohl nicht alles erzählen, nur weil man befreundet ist, oder?« (213)	
20.	Ich hab mir so oft auf die Zunge gebissen, als du klein warst, es ist ein Wunder, dass ich überhaupt noch eine habe.« (216f.)	
21.	Ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll, also sage ich nichts. (219)	
22.	»Wir haben uns in der Cafeteria Wackelpudding geholt und einfach geredet,	
	über alles Mögliche, aber auch über unsere Eltern und darüber, wie das ist,	
	wenn man ständig damit rechnet, dass sie sterben könnten.«(220)	
23.	Ich denke nach. Frau Dohlberg hat so lange neben uns gewohnt, und trotz-	
	dem hab ich keine Ahnung, was für ein Mensch sie eigentlich war. Wenn	
	ich an sie denke, dann seh ich sie immer hinter dem Fenster, entweder über	
	ihren Küchentisch gebeugt oder an den Gardinen rumzupfend. Ich muss	
	daran denken, wie Sarina und ich wochenlang davon überzeugt waren,	
	dass sie ein Gespenst ist, und schäme mich etwas. (224)	
24.	»Wir hatten immer so wenig zu bereden, und dieses Haus war irgendwie	
	auch deprimierend. Deshalb hab ich mich gedrückt.« (225)	
25.	Erst jetzt wird mir klar, dass ich gehofft hatte, meine Mutter wäre zu Hause.	
	Vielleicht hätte ich ihr alles erzählt (228)	
26.	und warum haben wir uns verdammt nochmal nicht ordentlich verabschiedet. (236)	

#### Hinweistext: kommunikative Muster:

(a) kein Gesprächspartner	(b) mangelnde Gelegenheit,	(c) mangelnder Mut,	(d) Kommunikation
sagt etwas/ fehlende	Kommunikation aufzu-	Kommunikation	wird von außen
Kommunikation	nehmen	aufzunehmen	unterbrochen
(e) Unmöglichkeit/	(f) verkürzte/verfälschte	(g) Wunsch zu kommunizie-	(h) Kommunikation verweigert
Hemmung, etwas	Kommunikation	ren, aber Gesprächs-	
(richtig) zu sagen	(Motiv:)	partner fehlt	
(i) Kommunikation für eine	(k) Kommunikation gelun-	(I) Bitte/Wunsch, Kommuni-	(m)
Seite unbefriedigend	gen/zufriedenstellend	kation zu ermöglichen	

Der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick hat als ein "Axiom" von Kommunikation die Behauptung aufgestellt "Es ist unmöglich, nicht nicht zu kommunizieren".

- Beurteilt diese These im Lichte eurer Untersuchungen
- Greift an einer Stelle in die Kommunikation im Roman ein und verändert diese in eurem Sinne (Rollengespräch). Beurteilt die Wirkung.

## AB 13 Verlorengehen – Auftauchen. Ein (Text-)Vergleich

Kontrastive Erfahrungen, kontrastive Beziehungen bestimmen auch die Erzählform des Romans. Die beiden folgenden Textabschnitte machen das beispielhaft deutlich.

Untersucht die beiden folgenden Textausschnitte in Absprache mit eurem Lernpartner (Textarbeit; Partnerarbeit).

- Stelle den jeweiligen Handlungszusammenhang her.
- Beschreibe die Erzählhaltung und die Erzählsituation.
- Untersuche die folgenden beiden Texte. Beachte **Satzbau, -länge, Tempus, Kommunikationsform**.

Was wissen die vom Verlorengehen, denkt sie, als sie die Kleiderstapel in den Koffer räumt. Das Wasser war kalt. Ihre Kleider sogen sich voll, sie versuchte, stillzuhalten, sowie ihre 5 Mutter es ihr gesagt hatte, versuchte unterzugehen, aber als die Lunge zu schmerzen begann, rissen ihre Arme nach oben, wie von 10 allein, stießen sie hoch, bis ihr Kopf wieder über der Wasseroberfläche war, bis sie nach Luft schnappen konnte. Um sie herum trieben Leichen, Kleider, Schuhe, Hüte, Pa-15 piere, Geäst. Sie drehte den Kopf nach links, nach rechts, suchte nach ihren Schwestern, nach ihrer Mutter, schwamm dabei, ohne es zu merken. ohne an die vielen Sommertage zu denken, an denen sie es geübt hatte, und an die anderen, an denen sie es 20 auch Liese beigebracht hatte. Auch sie war wieder aufgetaucht, nur wenige Meter von ihr entfernt, und gemeinsam schafften sie es schließlich heraus. Ihre Mutter und Lotte tauchten 25 nicht wieder auf.

ICH TAUCHE AUF. Und atme. Etwas kommt auf mich zugeschossen. Ich erkenne nicht gleich, was es ist, kann nicht richtig sehen, nur hell und dunkel, nur Kälte. »Halt dich fest!« Die Stimme klingt dumpf, wie durch Watte, wie durch Schnee. Etwas berührt mich am Kopf, stößt mich an, einmal, noch einmal. »Jetzt nimm endlich!« Mein Fahrrad. Der Hinterreifen direkt vor mir. Am Ufer liegt jemand, mit dem Oberkörper auf dem Eis, hält den anderen Reifen fest, ruft: »Mach schon!« Mach schon, wiederhole ich in Gedanken und meine damit meinen Arm. Er fühlt sich unendlich schwer an, als ich ihn mit all meiner Kraft aus dem eiskalten Wasser hebe und nach dem Fahrrad greife. Ich schließe meine Finger um das schwarze Gummi, und sofort merke ich, wie ruckartig an mir gezogen wird. Die Eisfläche vor mir gibt nach, bricht ein wenig, sinkt dann ein paar Zentimeter unter Wasser, und ich gleite drauf. Sie hält. »Nicht loslassen!«, ruft die Stimme, und ich sage es mir immer wieder vor, vielleicht sogar laut, ich kann es nicht unterscheiden. Ich rutsche über das Eis, nicht loslassen, noch ein Stück, nicht loslassen, und noch ein Stück. Ich drehe mich um, sehe ein letztes Mal den Schwan, von dem ich mich mit jedem Ruck weiter entferne. Nicht loslassen. Er winkt wieder, diesmal zum Abschied.

• Beschreibt Ähnlichkeiten und Unterschiede auch im Detail (z. B. "ohne es zu merken" / "merke ich"; "tauchten nicht wieder auf" / "Ich tauche auf").

(73)

• Schreibt den Text Larissas (oder einen Teil) in die 3. Person Präsens um. Was ändert sich? **Diskutiert** eure Beobachtungen in der Partnergruppe.

(183f.)

## AB 14 Lese-Erfahrungen – Ein Rückblick

Ich denke nach. Frau Dohlberg hat so lange neben uns gewohnt, und trotzdem hab ich keine Ahnung, was für ein Mensch sie eigentlich war. Wenn ich an sie denke, dann seh ich sie immer hinter dem Fenster, entweder über ihren Küchentisch gebeugt oder an den Gardinen rumzupfend. Ich muss daran denken, wie Sarina und ich wochenlang davon überzeugt waren, dass sie ein Gespenst ist, und schäme mich etwas. (224)

In AB 1 ging es um verschiedene, kontroverse Auffassungen zum Roman, um Erwartungen. Nach der Lektüre des Romans ist vielleicht vieles klarer. Aber es gibt auch neue Eindrücke, vielleicht neue Fragen.

Was hat die Arbeit mit dem Roman gebracht? Was sind eure Gedanken, wenn ihr an Larry und ihre Eltern, Frau Dohlberg, Timo, Lenni, Sarina und Frau Ratzlow denkt? Was ist euer Eindruck, jetzt, unmittelbar?

Ergänzt das Akrostichon, indem ihr zu den einzelnen Buchstaben Begriffe oder Namen notiert, die euch einfallen, die euch in Erinnerung sind. – Tauscht eure Eindrücke mit anderen aus. Diskutiert die Ergebnisse. Beurteilt den Ertrag der Unterrichtssequenz für euch.

germen - content con - congress content con que en content con content	
J	
3	
A	
V	
Ţ.	
V	
3	
J	
N	
<b>7</b>	

"Verantwortung" – ein Schlüsselbegriff im Roman? – Bezieht diese Frage in eure Diskussion mit ein.

### **AB 15 Weitere Impulse**

### 1. "..." – Sätze zum Nachdenken

Für die Dinge, die ich gern umtauschen würde, gibt es leider keine Kassenbons. (16)

Man muss wissen, wofür es sich zu streiten lohnt. (13)

Ich weiß dann nicht, wohin mit mir, weil das Gefühl, dass alles falsch ist, nicht weggeht. (145)

Man kann gleichzeitig sehr glücklich und sehr traurig sein, so viel weiß ich jetzt. (228)

Wähle einen Satz aus der Liste (oder einen, der dir aufgefallen ist), und verfasse einen Kurz-Essay/Reflexionstext.

#### 2. Larry, Timo und Sarina – wechselhafte Beziehungen

Der Timo, in den meine beste Freundin verliebt ist. (165)

In letzter Zeit ist es manchmal etwas komisch zwischen uns. (43)

Vorhin waren wir zusammen auf dem Friedhof. Seit ihre Mutter vor zwei Monaten gestorben ist, machen wir das jede Woche. (237)

Und dann springen wir zusammen. (198)

#### 3. "Schließlich muss man die Hintergründe kennen" – Geschichte verstehen

Schließlich muss man die Hintergründe kennen. (12)

- Larissa verwendet diesen Satz nicht für historische Kenntnisse. **Diskutiert** ihre Aussage in dem Zusammenhang, den sie meint.
- Trägt der Roman zum Verständnis von Geschichte bei? Ein **Thesenpapier**.

#### 4. "Manchmal stelle ich mir vor" – Zukunft entwerfen

Manchmal stelle ich mir vor ... (101)

Larissa hat Zukunftspläne, Zukunftsträume, auch wenn sie diese schließlich verwirft.

- Verfasse einen **Lebensentwurf**, in dem du dir vorstellst, was aus Larissa werden könnte.
- Beschreibe deine eigenen **Zukunftsvorstellungen**.

#### 5. Lee Miller und Margaret Bourke-White – zwei Kriegsfotografinnen

Den Rest des Tages hab ich damit verbracht, alles über Lee Miller und Margaret Bourke-White zu lesen. (53)

• Auswahl, Recherche, Vorstellung der berühmten Kriegs-Berichterstatterinnen.

#### 6. "Das geheimnisvolle Geräusch" – ein Hör-Spiel

Sie spielen wieder das geheimnisvolle Geräusch ein. Man soll anrufen und raten, was es ist. (54)

Immer wieder geht es, in leitmotivischer Bedeutung, um das Geräuscheraten im Radio (54, 76, 81). Abgesehen von der symbolisch-lebensgeschichtlichen Bedeutung im Roman ist das ein aufschlussreiches Spiel über Hör-Erfahrungen und Wahrnehmung.

• Nehmt Geräusche auf, probiert das Hör-Spiel aus. (Audioproduktion, Gruppenspiel)

#### 7. "Hier geht's um Leben und Tod" – Entscheidungen treffen

Hier geht's um Leben und Tod. (69)

Sie hat ihre Entscheidung längst getroffen und will nur noch meinen Segen, damit sie ihr schlechtes Gewissen loswird. (78)

»Und? Doch noch mal zur Berufsberatung?« (176)

Entscheidungen treffen, planen, korrigieren. Fehler eingestehen. – Stelle dar, wie Figuren im Roman damit umgehen. Und wie du selbst vorgehen würdest. (Reflexionstext, Partnergespräch)

#### 8. Waterboarding – nur eine krasse Erfahrung?

»Schon mal was von Waterboarding gehört?« (94)

Waterboarding als Foltermethode. Eine Begriffsklärung, ein Faktencheck; eine Stellungnahme.

## 9. "Als sie die Augen schließt, sind sie wieder da, die Bilder" – Erinnerungen als Fluch oder Segen?

An der Wand im Treppenaufgang hängen überall Fotos. (40)

»Selbstverständlich dürfen Sie Fotos Ihrer Lieben mitbringen!« (137)

Und weil ich mir das nicht vorstellen konnte, hab ich sie gefragt, ob es eigentlich Fotos gibt von damals. »Nee«, hat sie gesagt [...]. »Für Demmin hat sich da keiner interessiert.« (52)

Am längsten schaute ich mir das letzte Foto an. (147)

»Es war ein bisschen, als wären wir in einem Foto gefangen.« (215)

#### 10. Verena Keßler – eine vielseitige Autorin

Wer ist Verena Keßler, die Autorin dieses Romanerstlings? Eine biografische Einführung – als **Handout, als Collage, als digitale Präsentation** ...

- Recherchiert über Verena Keßler und stellt die Autorin vor. Geht dabei auf eure Erfahrungen während der Recherche ein.
- https://www.hanser-literaturverlage.de/autor/verena-kessler/ https://www.youtube.com/watch?v=IBkY0i3I7Ag

Verena Keßler im Gespräch mit Linus Giese. U.a. liest sie aus "Die Gespenster von Demmin" (zwimidigi#3; Literaturhaus Bonn).

• Den Leserinnen und Lesern ihres Romans möchte Verena Keßler gern mitgeben: "Man kann keinen Schlussstrich unter die Geschichte ziehen, weil sie von der Gegenwart nicht zu trennen ist." Eine Reflexion.

#### 11. "Heimsuchung auf dem Netto-Parkplatz" – Roman-Rezensionen vorstellen

Der Roman von Verena Keßler hat unterschiedliche Reaktionen hervorgerufen.

- Stellt wichtige Rezensionen vor.
- Beurteilt die Standpunkte der Autor\*innen. (Vortrag/Recherchebericht/Handout)

#### 12. "Die Gespenster von Demmin" – Covergestaltung einer Taschenbuchausgabe

- Entwerft ein Cover für eine Taschenbuchausgabe. (Zeichnung, Collage, Digiprint ...)
- Stellt eure Entwürfe vor, beurteilt sie. (Wettbewerb, Jury)

#### Materialien und Medien

#### **Primärtext (Textgrundlage)**

• Verena Keßler: Die Gespenster von Demmin. Hanser Berlin, 2020 (240 Seiten). ISBN 978-3-446-26784-8

auch als E-Book im epub-Format: ePUB-Format; E-Book ISBN 978-3-446-26872-2

### Literatur, Rezensionen zu Verena Keßler

- Kurzausschnitte auf der Seite des Hanser-Verlags: <a href="https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/die-gespenster-von-demmin/978-3-446-26784-8/">https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/die-gespenster-von-demmin/978-3-446-26784-8/</a>
- <a href="https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/verena-kesslers-debuetroman-diegespenster-von-demmin-17051246.html">https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/belletristik/verena-kesslers-debuetroman-diegespenster-von-demmin-17051246.html</a>

Jan Brachmann ist begeistert von dem Roman, der für ihn von "Empathie und exakter Beobachtung" zeugt. "Durch Schlichtheit und Genauigkeit gelingt Keßler mit diesem Roman-Erstling ein Buch, das schön ist, weil es nicht groß sein will."

• <a href="https://www.ndr.de/kultur/buch/Die-Gespenster-von-Demmin-heisst-Verena-Kesslers-Debuetroman,gespenstervondemmin102.html">https://www.ndr.de/kultur/buch/Die-Gespenster-von-Demmin-heisst-Verena-Kesslers-Debuetroman,gespenstervondemmin102.html</a>

Rezension von Lenore Lötsch, die in diesem "versierten" Roman "allzu viele Gespenster" findet. Mit Links zu den historischen Ereignissen in Demmin, u.a. zu den Erlebnissen Brigitte Roßows und einem Foto des Demminer Totenbuchs.

• <a href="https://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article213322846/Die-Gespenster-von-Demmin-Wie-Verena-Kessler-vom-Massenselbstmord-1945-erzaehlt.html">https://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article213322846/Die-Gespenster-von-Demmin-Wie-Verena-Kessler-vom-Massenselbstmord-1945-erzaehlt.html</a>

Richard Kämmerlings meint, dass Verena Keßler der Spagat zwischen historischem Drama und Coming-of-Age-Geschichte "mit Leichtigkeit" gelingt.

• https://taz.de/Debuetroman-ueber-deutschen-Massensuizid/!5713945/

Julia Lorenz sieht in dem Roman eine einfühlsame Geschichte, die glaubhaft erzählt, wie wichtig es ist, "Geschichte nicht einfach wegzuerinnern".

## Thematische Bezüge

## Historische Personen, die im Roman erwähnt werden

• Lee Miller und Margaret Bourke-White (S. 53)

https://www.spiegel.de/geschichte/lee-miller-model-partyloewin-fotografin-und-kriegskorrespondentin-a-1031017.html (Spiegel-Bericht von 2015 über die Kriegsjournalistin und Fotografin; mit 17 Fotos)

https://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/lee-miller/

https://www.icp.org/browse/archive/constituents/margaret-bourke-white?all/all/all/all/0

Englischsprachige Seite mit Biografie und Fotos der amerikanischen Fotografin Margaret Bourke.

Anja Niedringhaus

https://www.kollwitz.de/anja-niedringhaus

Informationsseite des Käthe-Kollwitz-Museums in Köln über die Fotojournalistin. Mit zahlreichen Fotos.

David Blane

https://davidblaine.com/

Homepage des Aktions- und Ausdauerkünstlers; u.a. zur Aktion "buried alive"

#### Leben im Altersheim

- <a href="https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/">https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/</a> inhalt.html Statistiken des Statistischen Bundesamtes zu Pflegebedürftigen, Pflegeheimen etc.
- https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/Publikationen
   Pflegestatistik 2019 (pdf)
- <a href="https://www.nw.de/lokal/kreis">https://www.nw.de/lokal/kreis</a> herford/herford/22049617 Das-Leben-im-Altersheim-aus-drei-Blickwinkelnerzaehlt.html

Bericht der Neuen Westfälischen vom 3. Februar 2018, in dem die Sichtweise der Bewohnerin, ihres Neffen und des Betreibers dargestellt werden. (vgl. AB 7)

#### Verena Keßler

- Homepage der Autorin: <a href="https://verena-kessler.com/">https://verena-kessler.com/</a>
   Selbstauskünfte, Biografie, Bilder, redaktionelle Texte, Materialien
- Autorinnenseite beim Hanser-Verlag: <a href="https://www.hanser-literaturverlage.de/autor/verena-kessler/">https://www.hanser-literaturverlage.de/autor/verena-kessler/</a>
  Der Hinweissatz in AB 14 (10) resultiert aus einem Mailwechsel des Verfassers mit Verena Kessler.

#### Quellen zu den historischen Ereignissen in Demmin

• <a href="https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Massenselbstmord-in-Demmin-1945-Eine-https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Massenselbstmord-in-Demmin-1945-Eine-https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Massenselbstmord-in-Demmin-1945-Eine-https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Massenselbstmord-in-Demmin-1945-Eine-https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Massenselbstmord-in-Demmin-1945-Eine-https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Massenselbstmord-in-Demmin-1945-Eine-https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Massenselbstmord-in-Demmin-1945-Eine-https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Massenselbstmord-in-Demmin-1945-Eine-https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Massenselbstmord-in-Demmin-1945-Eine-https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Massenselbstmord-in-Demmin-1945-Eine-https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Massenselbstmord-in-Demmin-1945-Eine-https://www.ndr.de/geschichte/de/gesc

<u>Ueberlebende-erzaehlt,demmin232.html</u>

Bericht über die Ereignisse im Mai 1945, den Friedhof und das Totenbuch von Demmin.

Mit eindrucksvollem Film (6 Min.): Im Zentrum stehen die Erlebnisse Brigitte Roßows.



Totenbuch von Demmin (Screenshot aus dem Filmbeitrag des NDR)

• <a href="https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Kriegsende-1945-Massensuizid-in-Demmin,kriegsendedemmin100.html">https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Kriegsende-1945-Massensuizid-in-Demmin,kriegsendedemmin100.html</a>

Erinnerungstext auf der Seite des NDR von Gisela Zimmer

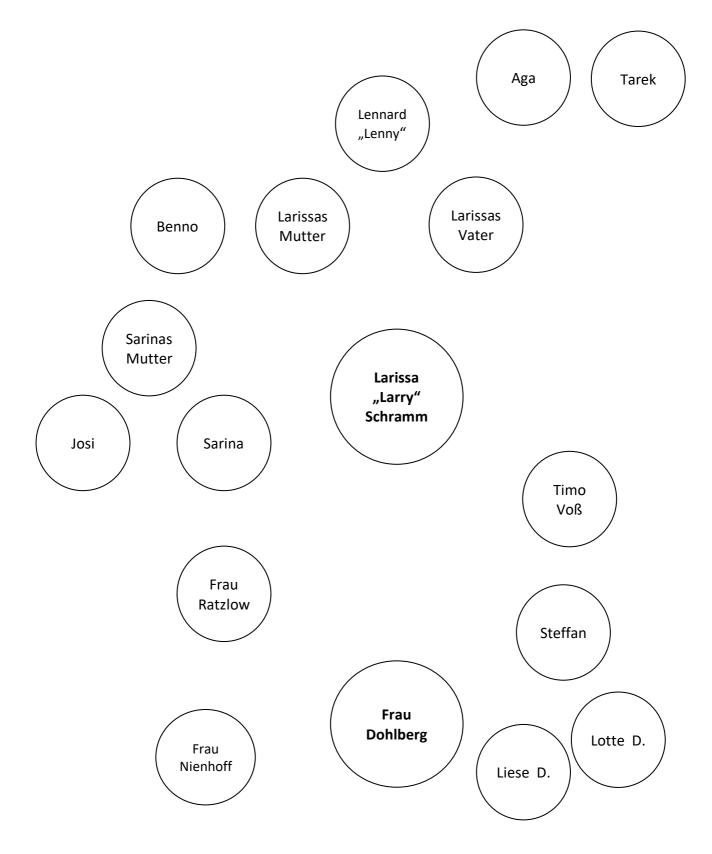
#### Bildnachweise

Alle Abb. unter Common License BY-SA 3.0/Public Domain/Microsoft Pool/Wikimedia Commons

## Übersicht: Die Figuren des Romans (L)

Larissa ("Larry")	
Schramm	<del></del>
Mutter	Nachtschwester im Krankenhaus. Sucht neuen Freund → Benny. Trauererfahrung nach
	Tod des Sohnes (215f.) Parkt seit Weggang ihres Mannes nicht mehr in der Garage (14).
Vater	hat Familie vor Larrys 1. Geburtstag verlassen (64); seitdem fährt er LKW (118). Hat eine
	Freundin <b>Aga</b> (187) und einen Bekannten <b>Tarek</b> (176), der im Krieg in Syrien seine linke
	Hand verloren hat.
Bruder <b>Lennard</b>	ist mit 3 Jahren bei Unfall mit Fahrradfahrer ums Leben gekommen (145; 148, 215f., 226):
("Lenni" <b>)</b>	traumatisierende Erfahrung für die ganze Familie (Symbol Foto, Garage, Dreirad).
Benno	Der neue Freund der Mutter; 32 Jahre alt (66). Online-Shop-Betreiber (62); drängt sich in
	die Familie (78, 98, 151), bemüht sich um Kontakt; neue Rolle für Larissa.
Lore Dohlberg	90 Jahre (14); unverheiratet, kinderlos (137). Hinfällig, Sturzprobleme; Nachbarn Schramm
	haben einen Wohnungsschlüssel (38). Steffan findet sie nach Treppensturz (15). Mutter
	von Russen bei Einmarsch 1945 vergewaltigt (123), hat seitdem Schuldgefühle. Schwieriges
	Verhältnis zum Großneffen Steffan. Suizid mit Giftfläschchen von 1945 (199f.).
Steffan, Frau	Hat einen 17-jährigen Sohn (Timo, 47f.); kümmert sich um Frau Dohlberg (Großtante).
Dohlbergs	Überfordert, mit 40 in Rente. Müde. Starker Raucher (95). Ist selbst gefährdet, hat einen
Großneffe	Suizidversuch mit Alkohol, Tabletten und Forstschutzmitteln vor drei Jahren hinter sich
Schwester <b>Lotte</b>	(110); wurde von seinem Sohn gerettet.  Erster Tötungsversuch durch Mutter mit Rasierklinge gescheitert (136); 1945 von/mit
Scriwester Lotte	Mutter ertränkt (167, 183f.). Ist nicht im Totenbuch Frau Ratzlows verzeichnet (231ff.).
Schwester <b>Liese</b>	Erster Tötungsversuch durch Mutter mit Rasierklinge gescheitert (136); überlebt den
	Massensuizid (184). Sie und ihr Mann Werner sind tot (137).
Sarina	L's Fraundin Caht in diasalha Klassa War haimlich in Járâma varlight (11E), ist intat in
Sarina	L's Freundin. Geht in dieselbe Klasse. War heimlich in Jérôme verliebt (115); ist jetzt in Timo verliebt. Seit Kindertagen L's Freundin; Gespensterjägerinnen-Club (156)
Schwester <b>Josi</b>	drei Jahre jüngere Schwester; L mag sie nicht besonders (40). Sieht L bei Timo, berichtet
Scriwester 3031	davon ihrer Schwester (155).
Sarinas Mutter	Mag Larissa ("Mittagsmutter"). Tumor (116); stirbt daran (237).
Sarinas Vater	arbeitet bei der Stadtverwaltung; "glückliche Familie" (115).
Timo Voß	Steffans Sohn (183/226). Hat den Nachnamen seiner Mutter, die die Familie verlassen
Tillio Vois	hat (127). "Merkwürdige Augenbrauen": Timos Vater (Steffan) hat zwei Suizidversuche
	hinter sich, Timo hat ihn gefunden (164); versucht zu erfahren, wie sich Sterben anfühlt
	(225). Hört L zu, versteht ihren Berufswunsch. Rettet L aus dem Teich (73); gemeinsame
	Waterboarding-Szene (109); warnt L vor eigenem Versuch. – Rolle zwischen Sarina und L.
	Verlässt am Ende Demmin, geht nach HH zu seiner Mutter, will Abi nachmachen (226).
Frau <b>Ratzlow</b>	Friedhofsverwalterin (19). Achtet auf Regeln, ist aber großzügig. Bezahlt L für Aufräumar-
Trad Natziow	beiten auf Friedhof ("Bückrunde"). L und sie mögen sich (22). Kocht immer Kaffee, trinkt
	ihn aber nicht (56). Erzählt von den Toten in Demmin (52). "Die einzige, mit der ich über
	die Kriegsreportersache sprechen kann" (52). Erzählt gern. Spielt "das geheimnisvolle
	Geräusch" (54). Kennt die Geschichte von Herrn Poch, bekommt alles mit (89). Beerdigungen
	sind nichts für sie (222), zeigt L. das "Wareneingangsbuch" (230ff.).
Inge Nienhoff	Hat 1945 Tötungsversuch der Mutter Helga Nienhoff mit Rasierklingen überlebt; jetzt ist
0: 3	ihre Hand beeinträchtigt. (20f, 133f, 136f.).
Herr <b>Poch</b>	geb. 1937. Aus 1945 aus dem Wasser gerettet (89). Hat immer Kater namens Igor.
	Die Russen "waren zu den Kindern nett".
Frau <b>Kastner</b>	"Gespenst" für Frau Dohlberg; hat im Baum des Vorgartens gehangen (14, 143).
<u> </u>	

# Figurenkonstellation/Beziehungsgrafik (Kopiervorlage)



## **Impressum**



Verena Keßler Die Gespenster von Demmin 240 Seiten

9,95 [D]; 10,30 [A]; 13,50 SFR ISBN: 978-423-62757-3

© 2021 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG, München Alle Rechte vorbehalten dtv Reihe Hanser Tumblingerstraße 21 80337 München www.dtv.de

© dtv Reihe Hanser http://www.dtv.de/lehrer

Idee, Konzeption und Redaktion Marlies Koenen INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2021